Jugendmigrationsdienste JMD

Die **Jugendmigrationsdienste** in München, Fürstenfeldbruck, Dachau und Neuburg an der Donau / Schrobenhausen unterstützen junge Menschen mit Migrationsgeschichte bis zum vollendeten 27. Lebensjahr durch individuelle Beratung in ihrem Integrationsprozess in Schule, Beruf und Gesellschaft. Eine breite Palette an Gruppenaktivitäten fördert Begegnung und Weiterentwicklung.

Eng an die **Jugendmigrationsdienste** angebunden sind die **Respekt Coaches** in München und Fürstenfeldbruck sowie die **Asylverfahrensberatung (AVB)** in Dachau, Fürstenfeldbruck und Neuburg an der Donau. Die **Respekt Coaches** fördern Toleranz und Demokratieverständnis. Durch die **AVB** werden Fairness, Qualität und Effizienz der Asylverfahren verbessert.

Soziale Arbeit an Schulen

Berufsintegrationsklassen
In den **Berufsintegrationsklassen** für Geflüchtete nehmen jeweils 16 bis 18 Geflüchtete im Alter von 16 bis 21 Jahren mit Unterstützung durch eine pädagogische Fachkraft und einer Deutschlehrkraft am Berufsschulunterricht teil. Sie werden in zwei Schuljahren auf die Ausbildungs- bzw. Berufsintegration vorbereitet. Inhalt des ersten Schuljahres ist der intensive Spracherwerb und die Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe am Erwerbsleben. Im zweiten Jahr liegt der Schwerpunkt auf der Berufsorientierung. **Jugendhilfe & Migration** begleitet Berufsintegrationsklassen in Fürstenfeldbruck.

Schulsozialarbeit / JADE
Durch die **Schulsozialarbeit** des IB an zwei Mittelschulen und drei Grundschulen in München erhalten die Schüler*innen vertrauliche Beratung in schulischen, persönlichen und familiären Angelegenheiten. Ergänzend findet Elternarbeit statt. Die Kooperation mit weiteren Fach- und Regeldiensten stellt im Bedarfsfall eine fachgerechte Weitervermittlung sicher. Sozialpädagogische und freizeitpädagogische Angebote ermöglichen den Schüler*innen soziales Lernen in der Gruppe und das Entdecken neuer Interessen und Fähigkeiten.

JADE ist ein Kooperationsprojekt zur vertieften Berufsorientierung und Berufsfindung an Münchner Mittelschulen (MS). Hier arbeiten Jugendhilfe, Schule, Agentur und Jobcenter eng zusammen, um den Übergang Schule / Beruf zu unterstützen. **Jugendhilfe & Migration** führt **JADE** an sechs Mittelschulen in München durch.

Kontakt

Betriebsleitung
Monika Leeb
Goethestraße 43
80336 München
Tel: +49 89 599887766
monika.leeb@ib.de

Bereichsleitung Personal- und Finanzmanagement
Verena Wolf
Goethestraße 43, 80336 München
Tel: +49 89 599887755
verena.wolf@ib.de

Bereichsleitung Haus- und Gebäudemanagement, Informationstechnik
Eva Sauerschnig
Goethestraße 43, 80336 München
Tel: +49 89 599887733
eva.sauerschnig@ib.de

Fachverantwortliche Projektentwicklung, Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit
Judith Eberhard
Goethestraße 43, 80336 München
Tel: +49 89 599887744
judith.eberhard@ib.de

Bereichsleitung Inobhutnahme
Christina Heigl
Goethestraße 43, 80336 München
Tel: +49 89 43908410
christina.heigl@ib.de

Bereichsleitung Wohnen I
Barbara Schneider
Goethestraße 43, 80336 München
Tel: +49 89 43908412
barbara.schneider@ib.de

Bereichsleitung Wohnen II
Rumyana Peycheva
Goethestraße 43, 80336 München
Tel: +49 89 904102813
rumyana.peycheva@ib.de

Bereichsleitung FamilienInterventionsTeam
Ines Dullnig
Goethestraße 43, 80336 München
Tel: +49 89 599887711
ines.dullnig@ib.de

Bereichsleitung Sprache, Migration, Soziale Arbeit an Schulen
Katrin Rauscher
Lindwurmstraße 117, 80337 München
Tel: +49 89 6008770
katrin.rauscher@ib.de

Der Internationale Bund (IB) ist mit mehr als 14.000 Mitarbeitenden einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Er unterstützt Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder Weltanschauung dabei, ein selbstverantwortetes Leben zu führen. Der Leitsatz „Menschsein stärken" ist für die Mitarbeitenden des IB Motivation und Orientierung.

Gegründet im Jahr 1949, blickt der IB auf jahrzehntelange Erfahrungen mit Menschen in kritischen Situationen zurück. Sein unternehmerisches Handeln basiert auf gesellschaftlichem Engagement und der Übernahme sozialer Verantwortung. Ob moderne Aus- und Weiterbildung, Vermittlung beruflicher Qualifikation oder fachkundiges Management sozialer Dienste: Der IB ist der richtige Ansprechpartner. Hauptsitz der Unternehmensgruppe ist Frankfurt am Main.

Internationaler Bund (IB)
Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e. V.
Sitz: Frankfurt am Main, VR 5259
Herausgeberin: Anne Beck, Geschäftsführerin IB Süd
Redaktion: Geschäftsstelle Jugendhilfe & Migration,
Goethestraße 43, 80336 München
Gestaltung: deiters visuelle kommunikation
Fotos: Magdalena Jooß, Claudia Holzinger
Stand: 12 / 2024
www.internationaler-bund.de
Ein Unternehmen der IB-Gruppe

Mit Ihrer Hilfe können wir helfen. Unsere Arbeit ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Förderbeiträge sind steuerabzugsfähig.
Spendenkonto: Commerzbank Frankfurt AG, Frankfurt a. M.
IBAN DE18500800000099343004

EFQM
Unsere Leistungen orientieren sich an den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden und werden im Rahmen unseres professionellen Qualitätsmanagements fortlaufend überprüft und weiterentwickelt.

Mit Unterstützung der
Landeshauptstadt München
Sozialreferat

WIRKT! PHINEO

Jugendhilfe & Migration
Kurzprofil

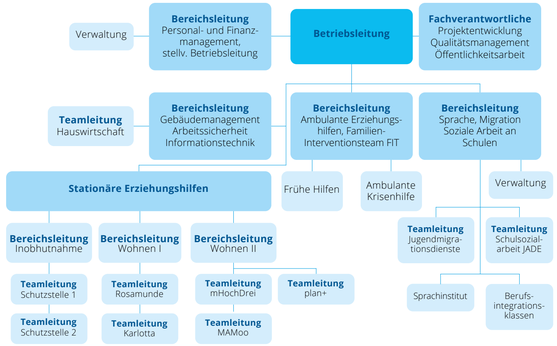
Menschsein stärken IB

Kurzprofil Jugendhilfe & Migration

Jugendhilfe & Migration verbindet unterschiedliche Maßnahmen aus den Bereichen psychosozialer Begleitung und Bildung im Großraum München. Wir betreuen Mädchen / junge Frauen und TIN-Personen in Schutzstellen und Wohngruppen und leisten ambulante Hilfen für Familien in Krisen. Beratungs- und Bildungsangebote für Jugendliche und Erwachsene sowie Sprachkurse für Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte runden das Portfolio der Einrichtung des Internationalen Bundes ab.

Mit unseren Konzepten verfolgen wir die gesellschaftliche Integration unserer Zielgruppen als Voraussetzung für eine selbstbestimmte Lebensgestaltung. Daher ist unser Lösungsansatz geprägt von Empowerment, Partizipation und Synergien. Wir legen den Fokus auf vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie auf aktive Mitsprache, Mitwirkung und Mitbestimmung. **Jugendhilfe & Migration** arbeitet migrations- und geschlechtersensibel sowie wirkungsorientiert.

Organigramm



Stationäre Angebotskette

Die stationären Angebote von **Jugendhilfe & Migration** sind auf die Arbeit mit Mädchen / jungen Frauen und TIN-Personen ab zwölf Jahren mit und ohne Flucht- / Migrationsgeschichte ausgerichtet. Es wird ausschließlich mit weiblichen* Fachkräften gearbeitet, um den Mädchen* einen größtmöglichen Schutz- und Entwicklungsraum und viel Sicherheit zu geben. Eine Angebotskette von der Inobhutnahme über das vollbetreute Wohnen bis hin zur Verselbstständigung kann den Mädchen* trotz Wechsel der Maßnahme durch bekannte Organisationsstrukturen und Regeln Stabilität vermitteln.

Der rege fachliche Austausch zwischen den Angeboten und Fachkräften ermöglicht Synergien und eine hohe professionelle Qualität. Grundsätze der Arbeit sind Parteilichkeit, Empowerment, Partizipation, Gendersensibilität, eine systemische Grundhaltung und Rassismuskritik. Mehrere erfahrene Fachdienste mit hoher Jugendhilfekompetenz unterstützen die pädagogischen Prozesse Anamnese, Erziehungsplanung, Elternarbeit, Einzelfallhilfe und soziale Gruppenarbeit.

Inobhutnahme

Mädchen*schutzstelle
Gruppe 1, Gruppe 2

16 Plätze

Wohnen

Rosamunde, Karlotta
Therapeutische Wohngruppen

plan+
Intensivpädagogische Wohngruppe

mHochDrei
Heilpädagogische Wohngruppe

29 Plätze

Verselbstständigung

mHochDrei TB
Sozialpädagogische Wohngruppe teilbetreut

IB Apartments Moosach

21 Plätze

TIN-Personen: Trans*, inter* und nicht-binäre Personen werden unter TIN zusammengefasst.

Inobhutnahme

Mädchen*schutzstelle Gruppe 1 und 2

Die **Mädchen*schutzstelle** führt seit über 30 Jahren im Auftrag des Stadtjugendamts München Inobhutnahmen von minderjährigen Mädchen* in Not- und Krisensituationen durch. Die **Mädchen*schutzstelle** leistet Krisenintervention und bietet rund um die Uhr Schutz, Betreuung und vorübergehende Wohnmöglichkeit.

Im Mittelpunkt der Unterbringung steht die Stabilisierung jedes einzelnen Mädchens* mit dem Ziel, schnellstmöglich eine Anschlusshilfe zu finden. Unsere Mitarbeitenden unterstützen die Mädchen* parteilich im Klärungsprozess und arbeiten ressourcen- und lösungsorientiert.

Wohnen

Rosamunde und Karlotta
Zwei therapeutische Wohngruppen für Mädchen / junge Frauen und TIN-Personen

In beiden Gruppen werden Jugendliche rund um die Uhr intensivpädagogisch betreut. Die nicht altersgemäße Entwicklung der Mädchen und TIN-Jugendlichen hat zu gravierenden psychosozialen Lebenskrisen geführt. Der Aufenthalt in der Wohngruppe dient der Stabilisierung der Jugendlichen unter enger Einbeziehung des Familiensystems. Im geschützten Rahmen mit Bezugsbetreuung werden den Jugendliche Möglichkeiten zur aktiven Gestaltung des Alltags geboten und sie erleben ihre Selbstwirksamkeit durch Partizipation im Hilfeprozess.

In beiden Wohngruppen finden Jugendliche mit erhöhtem Unterstützungsbedarf und langjähriger Jugendhilfeerfahrung einen stabilisierenden Lebensmittelpunkt auf Zeit, der ihnen ermöglicht, Nachreifungsprozesse zu vollziehen, Schwierigkeiten zu überwinden und sich weiterzuentwickeln. Die Jugendlichen werden entweder auf eine schrittweise Rückführung in ihre Familien oder auf den Umzug in eine weniger betreute Wohnform vorbereitet.

mHochDrei – Heilpädagogische Wohngruppe

In der heilpädagogischen Wohngruppe **mHochDrei** werden Mädchen / junge Frauen und TIN-Personen betreut, die aufgrund fehlender familiärer Erziehungsleistungen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung beeinträchtigt sind.

Ziel ist das Erreichen eines Schulabschlusses, die Vermittlung in Ausbildungsstellen bzw. in den Arbeitsmarkt und die Förderung alltagspraktischer Kompetenzen. Ein Schwerpunkt der Unterstützung liegt im psychosozialen Bereich und in der Entwicklung von Perspektiven.

plan+ Intensivpädagogische Wohngruppe

In **plan+** erhalten queere Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene, die nicht heterosexuell, nichtbinär oder nicht cisgender sind, einen Schutzraum für eine altersgemäße Entwicklung. Angesprochen werden queere junge Menschen mit hoher familiärer Belastung, komplexen Biografien und fehlenden spezifischen Unterstützungsleistungen. Die jungen Menschen finden in plan+ professionelle Unterstützung. Ihre Bedürfnisse nach Zugehörigkeit und gleichberechtigter Teilhabe werden gestärkt, ohne sie auf ihre sexuelle Orientierung oder geschlechtliche Identität zu reduzieren. Für Jugendliche ohne Schul- / Ausbildungsplatz gibt es eine tagesstrukturierende Maßnahme.

Verselbstständigung

mHochDrei TB

Mädchen* ab 16 Jahren steht als Anschlussmaßnahme eine Einliegerwohnung im Anbau des Hauses von **mHochDrei** als Dreier-WG zur Verfügung, in der sie auf die Selbstständigkeit vorbereitet werden.

Aufgrund der räumlichen Nähe zu **mHochDrei** steht den Mädchen / jungen Frauen und TIN-Personen trotz des teilbetreuten Settings rund um die Uhr eine Ansprechpartnerin* im Krisenfall zur Verfügung.

IB Apartments Moosach

Die **IB Apartments Moosach** sind abgeschlossene Wohneinheiten mit Kitchenette und Badezimmer und ermöglichen ihren Bewohnerinnen* eine größtmögliche Privatsphäre innerhalb einer pädagogisch betreuten Wohngemeinschaft. Die Hilfeform richtet sich nach dem individuellen Bedarf der Heranwachsenden: Die teilbetreute Wohngruppe nach § 34/41 SGB VIII liegt ihren Schwerpunkt neben der Bezugsbetreuung auf den weiteren Erwerb sozialer Kompetenzen. Daher finden regelmäßige Gruppenangebote sowie soziale Gruppenarbeit statt. Die Wohnplätze nach § 13,3 SGB VIII richten sich an junge Frauen / TIN-Personen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen auf sozialpädagogische Unterstützung angewiesen sind. Der Betreuungsumfang konzentriert sich weitgehend auf die schulische und berufliche Unterstützung und die gesellschaftliche Integration. Die junge Frauen / TIN-Personen werden auf eine autonome Lebensführung vorbereitet und die Unterbringung endet i. d. R. mit dem Abschluss der Berufsausbildung und dem Umzug in die Selbstständigkeit.

FamilienInterventionsTeam

FamilienInterventionsTeam
FIT Ambulante Krisenhilfe

Die **Ambulante Krisenhilfe** richtet sich an Familien mit Kindern von 0 bis 18 Jahren in der Zuständigkeit der Sozialbürgerhäuser Laim-Schwanthalerhöhe, Mitte, Orleansplatz und des Amtes für Wohnen und Migration. Zielgruppe sind Familien in akuten Krisen, die mit der Bewältigung der psychosozialen Konflikte überfordert sind und Familien mit einem drohenden Gefährdungspotential für Kinder und Jugendliche. Ziel ist die Beendigung der akuten Familienkrise, Deeskalation, die Vermeidung einer Fremdunterbringung oder Inobhutnahme sowie die Durchführung eines Clearings mit Erarbeiten einer Perspektive innerhalb von drei Monaten. Die Leistungen entsprechen den fachlichen Standards systemischer Beratung und Therapie. Das Wohl des Kindes steht im Mittelpunkt und wird sichergestellt.

FIT Frühe Hilfen in Unterkünften

Die **Frühen Hilfen** bieten in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wohnen und Migration Beratung und Unterstützung für von Wohnungslosigkeit bedrohte und psychosozial hochbelastete Familien mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren an. Der Zugang zu den **Frühen Hilfen** erfolgt über die Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern des Gesundheitsreferates. Die **Frühen Hilfen** bieten neben der Einzelfallhilfe auch Präsenzzeiten vor Ort an und führen Gruppenangebote durch. Die Ziele der Beratung sind u.a.: Förderung der Bindung zwischen Mutter, Vater und Kind, Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz, Beratung zur Bewältigung des Alltages. Die Fachkräfte der **Frühen Hilfen** arbeiten geschlechtssensibel und interkulturell. Vernetzung in weitere Hilfen und Angebote ist Bestandteil der Arbeit.

SIM Sprachinstitut in München

Das **Sprachinstitut** bietet verschiedene Sprachkurse und Qualifizierungsmaßnahmen für Migrant*innen an. Im Auftrag des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) führt das **SIM** allgemeine Integrationskurse, Jugendsprachkurse, Elternkurse und Berufssprachkurse durch. In von der Landeshauptstadt München finanzierten Kursen lernen im **SIM** Menschen mit Fluchtgeschichte Deutsch.

Im Bereich der Berufssprachkurse auf verschiedenen Niveaus wird vor allem die Vorbereitung auf eine berufliche Weiterbildungsmaßnahme bzw. die direkte Arbeitsaufnahme in den Vordergrund gestellt. Das **Sprachinstitut** bildet auch DaZ-Lehrkräfte für Integrations-, für Alphabetisierungs- und für Berufssprachkurse weiter.